

Du stellst meine Füße auf weiten Raum

Nachbarschaftsraum – Verkündigungsteam – Gottesdienstordnung

Man kann die Dinge aus verschiedener Perspektive verschieden wahrnehmen.

So könnte man den Prozess EKHN 2030 und die Errichtung von sogenannten „Nachbarschaftsräumen“ als einen Schrumpfungsprozess begreifen. Notwendig geworden durch finanzielle Engpässe, eine dünner werdende Personaldecke und die sinkende Zahl von Gottesdienstbesucher*innen. Was erwartet uns aus dieser Perspektive? Jedenfalls ein Weniger. Es steht ein Bedauern zu erwarten. Verlustängste werden wach.

Man könnte den anstehenden Transformationsprozess aber auch als Öffnung eines Raumes begreifen, der größer, bunter, vielfältiger daherkäme als der gewohnte Kirchenraum klassischen Zuschnitts. Diese Perspektive knüpfte an das Psalmwort an „*Du stellst meine Füße auf weiten Raum*“ (Ps 31,9) und gewönne dadurch eine theologische Qualität. Sie unterstellt, dass Gottes Geist seine Finger mit im Spiel hat, wo es um Ausweitung des Raumes geht, innerhalb dessen wir unseren Glauben leben und verkünden.

Wir wollen Sie für *diese* Perspektive gewinnen. Wer sind „Wir“? Wir sind die aus den Vertreter*innen der 4 Kirchengemeinden Burgholzhausen, Friedrichsdorf, Köppern und Friedrichsdorf bestehenden **Steuerungsgruppe**, die die „Einrichtung“ des Nachbarschaftsraumes Friedrichsdorf begleitet. Wir sind die **Kirchenvorstände** der derzeitigen Kirchengemeinden. Wir sind das aus derzeit 4 Pfarrer*innen bestehende **Verkündigungsteam**. Die Stelle einer Gemeindepädagogin/eines Gemeindepädagogen ist derzeit ausgeschrieben.

Wir beschäftigen uns derzeit mit der **Einrichtung von zukünftigen Seelsorgebezirken**, die sicherstellen sollen, dass auch nach einer voraussichtlich 2026 greifenden Stellenreduzierung auf 3 Pfarrstellen für die Christinnen und Christen im Nachbarschaftsraum Friedrichsdorf eine zuverlässige Ansprechbarkeit und Zuständigkeit einer Pfarrperson gewährleistet ist.

Des Weiteren suchen wir nach einer entsprechenden **Rechtsform**, die gewährleistet, dass bei Errichtung eines Nachbarschaftsraumes oder einer künftigen (Gesamt)Kirchengemeinde die Vielfalt in den jeweiligen Ortsgemeinden erhalten bleibt. Und auch die Einrichtung einer gemeinsamen **Verwaltung** und eine notwendige **Konzentration des Gebäudebestandes** stehen an.

Erste Schritte sind auf den Weg gebracht. **Aufbruch ist Jetzt**. Wir wollen Entscheidungen zeitnah treffen und nicht verschleppen. So haben wir die Möglichkeit, den künftigen Nachbarschaftsraum selbstbestimmt einzurichten, so dass wir uns in ihm wohlfühlen. Und ja: „Aufbruch“ ist eben auch eine biblische Kategorie. Wir denken an Abraham und Sara, die auf Gottes Weisung hin aus Ur in Chaldäa aufbrachen: „*Brich auf und geh in das Land, das ich dir zeigen werde!*“ (1 Mos 15,7). Wir denken an Mose und Mirjam, die Israel auf Gottes Geheiß hin neuen Lebensräumen entgegenführte: „*Führ mein Volk aus Ägypten heraus!*“ (1. Mose 3,10) Wir denken an Jesus von Nazareth, der immer wieder aufbrach und neue Räume erschloss. Und vielleicht an Hermann Hesses „Stufen“:

*Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf´ um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen;
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.*






Den Aufbruch markiert die zum 1.1.2025 erfolgende Beauftragung der derzeitigen Ortspfar-
rer*innen als **Pfarrerinnen und Pfarrer im Nachbarschaftsraum**. Sie bilden mit einer zukünftigen
Gemeindepädagogin oder einem künftigen Gemeindepädagogen das sogenannte „Verkündi-
gungsteam“, das gemeinsam für die Seelsorge und den Gottesdienst im Nachbarschaftsraum
Friedrichsdorf verantwortlich zeichnen wird.

Wir brauchen ein Signal des Aufbruchs. Deshalb haben die jeweiligen Kirchenvorstände be-
schlossen, gleichzeitig mit der Beauftragung des Verkündigungsteams eine **gemeinsame Got-
tesdienstordnung** zu installieren. Wir laden also zu unseren Gottesdiensten nicht mehr isoliert
und gedoppelt oder gevierfacht, sondern gemeinsam ein. Dabei knüpfen wir an die guten Erfah-
rungen der Sommerkirche an, tragen der sinkenden Besucher*innenzahl der Sonntagsgottes-
dienste Rechnung, halten die Gottesdienstkultur in den Kirchorten hoch und öffnen unsere got-
tesdienstlichen Angebote für den Nachbarschaftsraum.

Wie wird das aussehen? Sie werden an jedem Sonntag zwei Gottesdienste um 10.00 Uhr im
Nachbarschaftsraum besuchen können. Am jeweils 1. und 3. Sonntag im Monat feiern wir in
Friedrichsdorf und Köppern, am jeweils 2. und 4. Sonntag in Burgholzhausen und Seulberg
Gottesdienste. Die Gottesdienste am jeweils 5. Sonntag und an den sogenannten 2. Feiertagen
(Ostern/Weihnachten/Pfingsten/Neujahr) finden in Dillingen statt.

Über diese verlässlich regelmäßigen Gottesdienste hinaus komplettieren die einzelnen Gemein-
den das Gottesdienstangebot nach ihren Interessen, Bedürfnissen und Möglichkeiten. Die Weih-
nachts- und Ostergottesdienste werden den jeweiligen Traditionen Rechnung tragen und ein
breitgefächertes Angebot für die Gemeinden und den Nachbarschaftsraum vorhalten.

Verwirrt? Dr. André Jacob, der unsere Steuerungsgruppe als Mitglied des Dekanatssynodalvor-
standes seitens des Dekanates begleitet, kann Ihnen weiterhelfen. Er hat eine Mustergottes-
dienstordnung für die Monate Januar und Februar 2025 erstellt, die graphisch ansprechend und
übersichtlich informiert:

Evangelisch in Friedrichsdorf Gottesdienste		 FRIEDRICHSDORF	 SEULBERG	 BURGHOLZHAUSEN	 DILLINGEN	 KÖPPERN
JANUAR	1. Januar <i>Neujahr</i>				16.00 Uhr Neujahrsgottesdienst	
	5. Januar <i>2. So. n. d. Christfest</i>	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst				10.00 Uhr Predigtgottesdienst
	12. Januar <i>1. So. n. Epiphania</i>	11.00 Uhr Gottesdienst / KiGO	10.00 Uhr Predigtgottesdienst	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst		
	19. Januar <i>2. So. n. Epiphania</i>	10.00 Uhr Predigtgottesdienst				10.00 Uhr Predigtgottesdienst
	26. Januar <i>3. So. n. Epiphania</i>		10.00 Uhr Pfadfinderinnengottesdienst	10.00 Uhr Predigtgottesdienst		
FEBRUAR	02. Februar <i>Letzter So. n. Epiphania</i>	10.00 Uhr Predigtgottesdienst				10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
	09. Februar <i>4. So. v. d. Passionszeit</i>	11.00 Uhr Gottesdienst / KiGo	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst	10.00 Uhr Predigtgottesdienst		
	18. Februar <i>Septuagesimä</i>	10.00 Uhr Predigtgottesdienst				10.00 Uhr Predigtgottesdienst
	23. Februar <i>Sexagesimä</i>		10.00 Uhr Mehrgenerationengottesdienst	10.00 Uhr Predigtgottesdienst		

Sie werden in der nächsten Ausgabe unserer Gemeindebriefe die erste gemeinsame Gottes-
dienstordnung des Nachbarschaftsraumes finden. Wir wünschen Ihnen gute Erfahrungen mit
dem erweiterten Raum und bitten um Ihr Vertrauen:

*Vertraut den neuen Wegen,
auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt: sich regen,
weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen
am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen
in das gelobte Land.*

*Vertraut den neuen Wegen
und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen
für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten
das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten,
wo er uns will und braucht.*

*Vertraut den neuen Wegen,
auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen.
Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen
in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen.
Das Land ist hell und weit*

Dr. Detlef Bauer
Pfarrerin Gundula Guist

Gabriele Golinski-Wöhler
Pfarrer Reiner Guist

Ulrike Langhals
Pfarrerin Ulrike Maas-Lehwalder

Christian Reichert
Pfarrer Dr. Thomas Krenski